

Aktionen des SOS-Netzes Todesstrafe

September 2009

USA (FLORIDA): Anton KRAWCZUK

(Quellen: <http://floridadeathrow.wordpress.com/2007/12/15/krawczuk-anton/>; ACAT-Schweiz)

Anton Krawczuk befindet sich seit mehr als 17 Jahren im Todestrakt in Florida. Er wurde 1992 wegen des Mordes an David Staker zum Tod verurteilt und soll den Mord gestanden haben. Vor fünf Jahren legte seine Anwältin beim Gericht nochmals Berufung ein für eine Beweisanhörung (evidentiary hearing) in dieser Angelegenheit, doch bis heute wurde kein Entscheid gefällt.

Gemäss vorliegenden Informationen sollen Anton Krawczuk und sein Komplize Billy Poirier David Staker getötet und die Habe ihres Opfers geraubt haben. Anschliessend sollen sie diese Güter Gary Sigelmier verkauft haben. Letzterer nahm mit dem Sheriffbüro des Bezirks Lee Kontakt auf, um mitzuteilen, dass er Gegenstände gekauft habe, die möglicherweise aus der Wohnung von Staker stammten. Anton Krawczuk und Billy Poirier sind auf diese Weise als Täter des Mords und des Raubs identifiziert worden.

Das 11. Kreisgericht verurteilte Anton Krawczuk zum Tod, während Billy Poirier zu 35 Jahren Gefängnis wegen Mordes und 15 Jahren wegen Raubes verurteilt wurde.

Die seither von den Anwälten Anton Krawczuks eingereichten Berufungen wurden allesamt abgewiesen. Er wartet immer noch darauf, von seiner Anwältin die endgültige Antwort des Gerichts zu erhalten. Fällt diese negativ aus, könnte er jederzeit hingerichtet werden. Gegenwärtig ist es unmöglich, den Entscheid der Richter vorauszusagen; die Gefahr einer Hinrichtung ist somit real. Letztlich steht es einzig in der Macht des Gouverneurs von Florida, Charlie Crist, zu intervenieren und die Strafe von Anton Krawczuk umzuwandeln, um seine Hinrichtung zu verhindern.

Im Brief an den Gouverneur erklären wir, dass wir keineswegs den Mord an David Staker entschuldigen oder die Schwere dieses Verbrechens und das dadurch verursachte Leiden verharmlosen wollen. Wir drücken aber unsere ernsthafte Sorge darüber aus, dass das 11. Kreisgericht von Florida die Berufung zu Gunsten von Anton Krawczuk abweisen könnte und dass die Hinrichtung in die Wege geleitet würde. Aus diesem Grund ersuchen wir den Gouverneur, gestützt auf die Verfassung von seinem Recht Gebrauch zu machen, die Strafe von Anton Krawczuk umzuwandeln.

Brief an: Governor Charlie Crist Office of Governor Charlie Crist State of Florida PL-05 The Capitol Tallahassee, FL 32399-0001 USA	Kopie an: Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Sulgeneckstrasse 19 3007 Bern
Fax: 001 850 487 0801	Fax: 031 357 73 98
E-Mail: Charlie.Crist@MyFlorida.com	E-Mail: -
Porto: Fr. 1.80 (A-Post)	Porto: Fr.1.- (A-Post), Fr. 0.85 (B-Post)

Bitte verschicken Sie die Briefe so schnell wie möglich. Vielen Dank!

Aktionen des SOS-Netzes Todesstrafe

September 2009

BELARUS: Herren Vasily YUZEPCHUK und Andrei ZHUK

(Quelle: Amnesty International UA - 218/09)

Die Behörden von Belarus (Weissrussland) haben zwei Männer zum Tode verurteilt. Das zuständige Gericht in Brest verurteilte den 30-jährigen Vasily Yuzepchuk am 29. Juni 2009 zum Tode, das Todesurteil gegen den 25-jährigen Andrei Zhuk wurde vom zuständigen Gericht in Minsk am 22. Juli 2009 gesprochen.

Nach dem Mord an sechs älteren Frauen, die zwischen November 2007 und Januar 2008 getötet wurden, nahm man Vasily Yuzepchuk und einen weiteren Mann im Januar 2009 wegen Mordes fest. Vasily Yuzepchuk wurde zum Tode verurteilt, der andere Mann als Mittäter zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt. Yuzepchuks Anwalt will beim Obersten Gerichtshof Rechtsmittel einlegen.

Andrei Zhuk und ein anderer Mann wurden in Verbindung mit dem Mord an einem Mann und einer Frau, die am 27. Februar 2009 getötet wurden, angeklagt. Der Mann und die Frau waren gerade mit dem Geld, mit dem sie die Gehälter der Angestellten bezahlen wollten, auf dem Weg zu ihrer Firma, als sie getötet wurden. Am 17. Juli erklärte das zuständige Gericht in Minsk Andrei Zhuk und den anderen Mann für schuldig. Andrei Zhuk wurde daraufhin am 22. Juli zum Tode verurteilt. Der andere Mann erhielt eine lebenslängliche Haftstrafe.

Die Todesurteile wurden kurz nach einer Abstimmung der Parlamentarischen Versammlung des Europarats vom 23. Juni 2009 verkündet. Bei der Abstimmung ging es um die Wiederherstellung des Sondergaststatus des belarussischen Parlaments, jedoch unter der Voraussetzung, dass ein Hinrichtungsmoratorium in Belarus erlassen wird. Belarus ist das einzige Land in Europa und der ehemaligen Sowjetunion, in dem die Todesstrafe noch angewendet wird.

Im Brief an den Präsidenten der Republik erklären wir, dass wir die Morde keinesfalls entschuldigen und das Verbrechen und das Leid, das es verursacht hat, nicht verharmlosen wollen. Wir drängen dennoch die Behörden darauf, die Todesurteile gegen Vasily Yuzepchuk und Andrei Zhuk umgehend in Haftstrafen umzuwandeln. Darüber hinaus fordern wir die sofortige Verhängung eines Hinrichtungsmoratoriums gemäss der am 18. Dezember 2008 verabschiedeten Resolution 63/168 der UN-Generalversammlung.

Brief an:	Kopie an:
Mr. Alexander Lukashenko President of the Republic Ul. Karla Marxa 38 220016 Minsk REPUBLIC OF BELARUS	Botschaft der Republik Belarus Quartierweg 6 Postfach 438 3074 Muri
Fax: -	Fax: 031 952 76 16
E-Mail: -	E-Mail : swiss@belembassy.org
Porto: Fr. 1.80 (A-Post)	Porto: Fr. 1.- (A-Post), Fr. 0.85 (B-Post)

Bitte verschicken Sie die Briefe so schnell wie möglich. Vielen Dank!